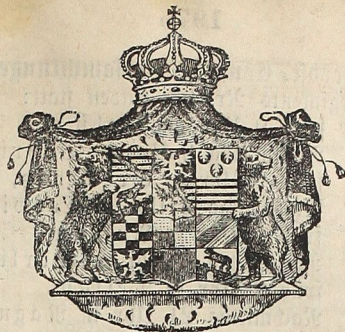


| | | |
|-----|-----|-----|
| 104 | 127 | 173 |
| 106 | 128 | 177 |
| | 121 | 161 |
| | 122 | 173 |
| | | 167 |



Er scheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.
Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. G. Menge,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange

Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 146. Dessau, Dienstag, den 21. September **1869.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Dem Herrn Hermann Meinicke hier selbst ist unterm heutigen Tage die polizeiliche Erlaubniß zur Betreibung der General-Agentur der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin ertheilt worden.

Dessau, 14. September 1869.

Herzogl. Anhalt. Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Wir bringen dem Publikum hierdurch in Erinnerung, daß in der Zeit vom 1. October d. J. bis 1. April k. J. die Reinigung der Bürgerstege, Kunnsteine und des Straßendamms in der Stadt Köthen jedesmal Mittwochs und Sonnabends Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr durch die hierzu verpflichteten Hauseigentümer erfolgen muß.

Köthen, 15. September 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. Juni o. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Einhebung von 3 Einheiten der staatlichen Ergänzungssteuer, und zwar 2 Einheiten zu Kirchen- und 1 Einheit zu Schulbauzwecken, in dieser Woche

Donnerstag und Freitag,

und in nächster Woche

Dienstag, Donnerstag und Freitag,

jedesmal Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, auf hiesigem Stadthause erfolgt.

Dessau, 20. September 1869.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Junge Leute von 17—20 Jahren aus den Kreisen Dessau und Zerbst, welche sich dem Militärstande zu widmen und sich auf einer Unteroffizierschule zu Unteroffizieren der Infanterie auszubilden wünschen, haben sich bis ult. dieses Monats, Vormittags von 9—11 Uhr, im Bureau des Landwehr-Bezirks-Commandos hier selbst, Cavalierstraße Nr. 21., zu melden, um in Betreff ihrer Qualifikation geprüft und mit den näheren Bedingungen des Eintritts bekannt gemacht zu werden.

Dessau, 18. September 1869.

v. Olszewski,
Oberst und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

369.
und Ab. bededt und
W. SW.
t, früh und Abd.
früh wollig. SW.
Nr. 3.



Bekanntmachung. — Die Herbst-Controll-Versammlungen im Bezirk des 1. Bataillons (Dessau) Anhaltischen Landwehr-Regiments Nr. 93. finden statt:

am 4. October früh 9 Uhr in Zerbst,
 = 4. = Nachmittag 3 Uhr in Dobritz,
 = 5. = früh 9 Uhr in Grochewitz,
 = 5. = Nachmittag 3 Uhr in Coswig,
 = 6. = früh 9 Uhr in Rosslau,
 = 6. = Nachmittag 3 Uhr in Wörlitz,
 = 7. = früh 9 Uhr in Dessau,
 = 7. = Nachmittag 2½ Uhr in Raguhn,
 = 8. = früh 9 Uhr in Quellendorf,
 = 8. = Nachmittag 2 Uhr in Kadegast.

Dessau, 18. September 1869.

v. Olzewski,

Oberst und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Neuden.

Donnerstag, den 23. September d. J.,
 von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Gasthose zu Neuden die im Forstrevier Neuden noch vorräthigen Nutz- und Brennholzer, als:

6 Stück kiefern Bauholz, 1 Stück eichen Stamm (Wurstklotz), $\frac{3}{4}$ Kfstr. eichen Nutzholz II., $6\frac{1}{2}$ Kfstr. dergl. Kloben, $3\frac{1}{2}$ Kfstr. dergl. Anbruch, 2 Kfstr. dergl. Knippel I., $\frac{1}{2}$ Kfstr. dergl. Knippel II., $\frac{3}{4}$ Kfstr. birken Kloben, $3\frac{1}{4}$ Kfstr. dergl. Knippel I., $3\frac{1}{2}$ Kfstr. buchen Kloben, $1\frac{1}{4}$ Kfstr. dergl. Knippel I., $\frac{1}{2}$ Kfstr. dergl. Knippel II., 15 Kfstr. kiefern Kloben, 8 Kfstr. dergl. Knippel I., $40\frac{1}{2}$ Kfstr. dergl. Knippel II., $175\frac{3}{4}$ Kfstr. dergl. Knippel III., 49 Kfstr. eichen Stammholz, $4\frac{1}{2}$ Kfstr. buchen Stammholz, $135\frac{1}{4}$ Kfstr. kiefern Stammholz,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige, welche diese Hölzer vorher in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich dieserhalb an die Herzogliche Revierverwaltung in Neuden wenden.

Zerbst, 15. September 1869.

Herzogliche Forst-Inspection Zerbst.

Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Grimme.

Dienstag, den 28. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

sollen im Gasthose zu Grimme die im Forstrevier Grimme, Abth. 65., noch vorräthigen Brennholzer, als:

6 Kfstr. kiefern Kloben, $1\frac{1}{2}$ Kfstr. dergl. Knippel 2. Sorte, 30 Kfstr. dergl. Stammholz, 1 Kfstr. eichen Stammholz,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zerbst, 15. September 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Gollmenglin.

Dienstag, den 28. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

steht im Gasthose zu Grimme Termin an zum meistbietenden Verkauf der im Forstreviere Gollmenglin aufbereiteten Brennholzer, als:

1 Kfstr. buchen Kloben, $1\frac{1}{2}$ Kfstr. dergl. Knippel 1. Sorte, $3\frac{1}{4}$ Kfstr. dergl. 2. Sorte, $11\frac{1}{4}$ Kfstr. dergl. Stammholz, $6\frac{1}{2}$ Kfstr. eichen Kloben, $5\frac{1}{2}$ Kfstr. eichen Anbruch, 2 Kfstr. eichen Knippel 1. Sorte, 2 Kfstr. dergl. 2. Sorte, 129 Kfstr. dergl. Stammholz 1. Sorte, 2 Kfstr. dergl. 2. Sorte, $\frac{1}{2}$ Kfstr. birken Kloben, $1\frac{1}{2}$ Kfstr. dergl. Knippel 1. Sorte, $\frac{1}{2}$ Kfstr. espen Anbruch, $8\frac{1}{2}$ Kfstr. kiefern Knippel 2. Sorte, 2 Kfstr. dergl. 3. Sorte, $3\frac{1}{2}$ Kfstr. dergl. Stammholz, 21 Kfstr. dergl. Reis, 1 Kfstr. espen Reis, 20 Kfstr. gemischtes Reis.

Kauflustige, welche diese Hölzer vorher in Augenschein nehmen wollen, haben sich dieserhalb an die Revierverwaltung in Gollmenglin zu wenden.

Zerbst, 12. September 1869.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection.

Brennholz-Versteigerung

im Schieloer Forste.

Montag, den 27. September c., von früh 9 Uhr ab, werden im Forsthaus Wilhelmshof folgende Hölzer versteigert werden:

Windbruchholzer in den Forstorten Baurob, Roggenland, Brockewiede, Rahlenberg, Steinfeld, Petersholz, Straßenholz, welche sich zwischen dem Leinethale und der Friederikenstraße befinden, als: 6 Kfstr. buchen Scheit, $1\frac{1}{2}$ Kfstr. buchen Knippel, 12 Kfstr. eichen Scheit, 29 Kfstr. eichen Anbruch, 48 Kfstr. eichen Knippel, 4 Kfstr. birken Scheit, 4 Kfstr. birken Anbruch, 10 Kfstr. espen Scheit, 90 Kfstr. espen Anbruch, 35 Kfstr. espen

Faul, 36 Rftr. espen Knippel, 5 Rftr. fichten Knippel, 90 Schock Laubholzhecke.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 15. September 1869.

Herzogl. Forstinspektion Harzgerode.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist unterm heutigen Tage auf Fol. 333. die Firma: Friedrich Günich hier selbst und als deren Inhaber der hiesige Kaufmann Friedrich Günich hier selbst eingetragen worden.

Dessau, 15. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Beck.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist unterm heutigen Tage auf Fol. 246. eingetragen worden, daß

- der Amtsrath Ferdinand Nobiling zu Scheuder, als Vorsitzender,
- der Amtmann Ludwig Schulze zu Zähringen,
- der Amtmann Friedrich Baumert zu Mosisgau,
- der Gutsbesitzer Franz Schmidt zu Osterreich und
- der Oberamtmann Gustav Bötsch daselbst Mitglieder des Vorstandes der Zuckerfabrik zu Elsnigk sind.

Dessau, 15. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Beck.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Fol. 8. rubr. 2. des Handelsregisters ist heute eingetragen:

„Der Kaufmann Paul Friedheim in Rötzen ist Inhaber der Firma „Morik Friedheim“ daselbst auf Grund testamentarischer Bestimmung geworden.“

Rötzen, 15. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Henning.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über den Nachlaß des hier selbst verstorbenen Weinhändlers Bachmann den Conkurs erkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den 5. October d. J.

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Bachmann'sche Conkursmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden

Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concurscurator, Herrn Rechtsanwalt Rieger, über die etwaige Priorität aber mit den betr. andern Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 12. October d. J.,

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte an den zur Masse gehörigen Gütern für verlustig erklärt werden.

Rötzen, 3. Juni 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Kretschmar.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Häusler Heinrich Schneider gehörige, zu Dellnau unter Nr. 55. belegene Hausgrundstück mit Hof, Stallung, Garten und allem Zubehör, welches zu 1108 Thlr. abgeschätzt ist, so wie 1½ Morgen Acker in der Scholitzer Flur, zu 300 Thlr. abgeschätzt, hiermit anderweit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 5. November d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Mohs, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, auch wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes nicht erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthumsansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den Grundstücken zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vierzehn Tage vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 8. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Der Nachlafregulirung halber wird das dem minorennen **Friedrich Wilhelm Reichmann** gehörige, unter Nr. 244. allhier neben **Andreas Einicke's Wittwe** belegene Haus sammt Hof, Angebäuden und Garten, welches Grundstück unter Berücksichtigung der aufhaftenden jährlichen Abgaben von 15 Sgr. Rente und 25 Sgr. Schoß, auf 765 Thlr. abgeschätzt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

den 1. November c.

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angefesten Verkaufstermine zu melden.

Sandersleben, 24. August 1869.

Herzogl. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) **Green.**

Gerichtlicher Verkauf eines Braunkohlen-gruben-Antheils.

Im Auftrage Herzogl. Kreisgerichts zu Köthen wird hierdurch der zur Bürgermeister **W. Kohnert'schen** Concurssmasse gehörige Antheil an der Braunkohlengrube „**Leopold Friedrich**“ bei **Cörmigk**, welcher auf Zwei Hundert Thaler

Werth abgeschätzt worden ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 25. November d. J., anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens Nachmittags 3 Uhr vor hiesiger Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, mit Vorbehalt landesherrlicher Genehmigung der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen vier Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtsband und Siegel ausgesetzt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staats-Anzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 7. September 1869.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) **F. Richter.**

Gerichtliche Versteigerung.

Donnerstag, den 23. September d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

werden im Gasthose zum Töpfchen allhier eine Wanduhr nebst Gewichten, eine Kommode, 10 Stück Hühner und ein Hahn gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert.

Quellendorf, 13. September 1869:
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Lüdcke.

Nichtamtlicher Theil.**Verkauf von Grundstücken.****Hausverkauf.**

Das früher Königsberg'sche Haus mit Garten, Zerbster Straße Nr. 21., ist Verhältniſſe halber sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber können Mittwoch, den 22. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Hotel zum goldenen Ring persönlich mit mir unterhandeln. **Knappe.**

Ein neues zweistöckiges, massives Haus vor dem Ascanischen Thore mit acht heizbaren Stuben, Kammern und Küchen und einem ca. $\frac{1}{2}$ Morgen

großen Garten, auf Verlangen auch größer, ist zu verkaufen. Zu erfahren bei dem Stadtboten **G. Wachsmuth** auf dem Stadthause.

Mühlenerverkauf.

Eine neu erbaute Wassermühle mit 2 Mahlgängen, 1 deutschen, 1 amerikanischen nebst 1 Spitzgang, 14 Fuß Gefälle, gute Mahllage, mit ca. 40 Morg. Acker, soll mit Anzahlung von 2500 Thlr. Familien-Verhältniſſe halber sofort verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt **G. Koidt** in **Dommitzsch**.

Gasthofs - Verkauf.

Ein in Raguhn an der Hauptstraße belegener Gasthof mit großer Gaststube, Neben- und Wohnzimmern, 5 Logirzimmern, Tanzsaal, Kegelhahn, Stallung für 30 Pferde nebst 18 Morg. 36 Q.-R. Acker soll, event. auch ohne letztern, aus freier Hand verkauft werden und können Kaufliebhaber mit der Wittwe Kluge in Raguhn oder dem Unterzeichneten in Unterhandlung treten.

Der Registrator Bär
in Jessnitz i. Anh.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Ein junger Mensch kann Wohnung und Kost erhalten
Stiftsstraße Nr. 12.

Zerbster Straße Nr. 21. ist im Hinterhause eine Wohnung mit allem Zubehör sofort an ruhige Miether zu vermieten. Zu erfragen im Hause bei Herrn Rothschild.

Die Hälfte der fein eingerichteten Mittelstage im Hause Muldstraße Nr. 20. ist an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten resp. sofort zu beziehen.

Meublirte Zimmer sind zu vermieten
Mittelstraße Nr. 19.

Wallstraße Nr. 19. ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet zum 1. October zu vermieten, kann aber auch sogleich bezogen werden. Zu erfragen daselbst parterre links.

Cavalierstraße Nr. 15. ist in der Untere tage eine neu eingerichtete und neu tapezirte Wohnung, bestehend in vier Stuben und Zubehör, sofort an ruhige Miether zu vermieten und zu beziehen.

Hospitalstraße Nr. 26. ist die erste und zweite Etage zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Erstere besteht aus 6 Piecen, Küche, Keller u. s. w., die andere aus 2 heizbaren Zimmern und 2 Kammern, Küche, Keller u. s. w.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen
Steinstraße Nr. 43.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 12 Piecen incl. Salon ist vor dem Ascanischen Thore zu vermieten und beliebig zum 1. October oder 1. Januar zu beziehen. Näheres bei
Louis Bergholz.

Eine große und kleine Stube mit allem Zubehör und Garten ist sofort zu vermieten bei
Gottl. Diederling auf dem Ziebigk.

Verkaufs - Anzeigen.**Nähmaschinen.**

Unterzeichneter hält seine Nähmaschinen für Familien und gewerbliche Zwecke bestens empfohlen. Neueste Kettelstich-Maschinen, accurat und ganz geräuschlos arbeitend, mit Apparaten zu 15 Thlr.; Doppelsteppstich-Maschinen zu Familiengebrauch 24 und 30 Thlr.; für Schneider, Schuhmacher und andere gewerbliche Zwecke 44 Thlr. Für alle von mir gelieferten Maschinen übernehme ich 3jährige Garantie.

Zum Verleihen stehen stets einige Maschinen bereit und wird das Nähen unentgeltlich gelehrt. Bestes Maschinenöl, sowie gutes Maschinengarn ist stets vorräthig bei

F. Grimmert.

**Brönnner's Fleckenwasser,**

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Echt amerikanisches

Petroleum (Steinöl)

in bester reiner Waare empfiehlt
à Quart 5 Sgr., 6 Quart 28 Sgr.,
den Ctr. 8½ Thlr.,

H. C. Schoch.

Echt amerikanisches

Petroleum (Steinöl)

das Quart 5 Sgr., 6 Quart für 28 Sgr.,
empfiehlt
F. H. Ritzing.

Frische Butter,

10 und 11 Sgr. das Pfd. empfiehlt
C. A. Müller,
Zerbster Straße Nr. 8.

Feinen großkörnigen

Weis, à Pfd. 2 Sgr.,

16 Pfd. 1 Thlr.,
empfangt wieder Hermann Deutschbein,
Schulstraße 6. u. 7.



Borzüglich bewährte
Medicamente

gegen die

Maul- und Klauenseuche,

in Gläsern à 10 Sgr., 20 Sgr. u. 1 Thlr.
nebst Gebrauchs-Anweisung

empfehlte die Homöopathische Apotheke
zu Dessau.

Wiederholte Preisermässigung.

Vom 15. September ab ist der De-
tail-Preis des

echt Liebig'schen Fleisch-Extracts
(Fray - Bentos)

$\frac{1}{1}$ Pfd. $\frac{1}{2}$ Pfd. $\frac{1}{4}$ Pfd. $\frac{1}{8}$ Pfd.
2 Rp. 26 Sgr. 1 Rp. 14 Sgr. 23 Sgr. 12 Sgr.

Man achte genau auf die Namen
J. v. Liebig und Max v. Pettenkofer.
Hermann Deutschbein,
Schulstrasse 6. u. 7.

Schirer's Butter-Pulver,

anerkannt das beste Mittel zur Erleichterung des
Butterns, zur Vermehrung der Ausbeute, sowie
zur Gewinnung einer festen, sehr feinen wohl-
schmeckenden Butter, empfiehlt in Packeten à 5 Sgr.

Hermann Deutschbein in Dessau,
Schulstrasse Nr. 6. u. 7.

Ferner ist dasselbe zu haben in
Schnitz bei **W. Lange**,
Draniensbaum bei **H. Ullmann**,
Quellendorf bei **Gustav Schrön**,
Bernburg bei **Carl Rienecker**, Hoflieferant,
Gröbzig bei **Richard Fuhr**,
Tornau bei **J. F. Strauch**,
Röthen bei **W. Gruse**,
Coswig bei **Carl Hildesheim**,
Radegast bei **Fr. Mehla sen.**,
Güsten bei **Albert Held**,
Kosslau bei **Friedr. Schmidt**,
Wörlitz bei **W. Krause**,
Hoym bei **E. Rabe**, Apotheker.

Niederlagen werden an allen Orten
durch **Hermann Deutschbein** in Dessau er-
richtet.

Das berühmte

ff. **Safergrüzmehl** in $\frac{1}{4}$ -Pfd.-Packeten,
so wie

ff. **Reismehl** in $\frac{1}{4}$ -Pfd.-Packeten
empfehlte **W. B. Krause.**

Schießmaterial,

als:

Patent-Schrot in allen Nummern,
Blei in Molden,
engl. Pulver,
echt rheinisches Pulver,
Zündhütchen in den gangbarsten Arten
und Ladepfropfen
offerire ich zum billigsten Preise.

Otto Ludwig.

Bratheringe, à Dtb. 9 Sgr., geräuch. Lachs,
à Pfd. 25 Sgr., Hamb. Caviar, russ. Sardi-
nen, à Faß 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Anchovis, à Faß 15
Sgr., und Malaga-Citronen empfiehlt
J. Schindewolf.

Blühende Pflanzen, so wie Bouquets jeder
Art, (auch Hamburger Preisform) und geschmack-
volle Kränze empfiehlt billigst
die Kunst- und Handelsgärtnerei von **J. Popitz**
vor dem Zerbster Thore.

Zugleich übernimmt dieselbe Pflanzen zum
Ueberwintern.

Akazienstrasse Nr. 4. sind täglich frische
süße Weintrauben zu haben.

Reife Weintrauben

sind Zerbster Strasse Nr. 14. zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes tafelförmiges Instrument
für Anfänger ist zu verkaufen
Wasserstadt Nr. 11.

Eine Drehbank und eine Bohrmaschine zum
Handbetrieb, beides noch gut brauchbar, sind zu
verkaufen bei **W. Duch**, Hofschmied.

Eine eiserne Bettstelle

ist zu verkaufen Leopoldsstrasse Nr. 11.

Eine noch brauchbare Zeugrolle, mittler
Größe, steht billig zu verkaufen bei
J. Braun, Mittelstrasse Nr. 14.

Ein guter Küchenschrank mit Glashüren,
eine kleine Partie neues Porcellan und eine
Wachstuchdecke, 7 Ellen lang und 5 Ellen breit,
sind wegen Abreise zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Ein noch brauchbarer, kleiner Kochofen mit
eisernem Kasten ist billig zu verkaufen
Fürstenstrasse Nr. 13.

Sobelspähne sind in größeren und kleineren
Quantitäten zu verkaufen **Mauer** Nr. 12.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
Steinstraße Nr. 18.

6 Stück fette Schweine sind zu verkaufen
Steinstraße Nr. 29.

Frischer Kalk

ist Mittwoch, den 22. d. Mts., auf unserer
Ziegelei am Ziebig zu haben.

Graul & Schade.

Versteigerung.

Montag, den 27. September d. J.,
Nachmittags von 1 Uhr an,

werden im Hause des verstorbenen Amtschirurges
Kinner zu Wörlitz verschiedene Meubles,
Betten, Bilder, Spiegel, Wäsche, Haus- und
Wirthschaftsgeräthe meistbietend versteigert.

Veränderungshalber verkaufe ich einen großen
Vorrath von neuen Meubles, worunter 3
Duzend Stühle für Gastwirthe, 3 Stück fast
neue Hobelbänke, 1 eisernes Schwungrad,
50 Stück dergl. Schrauben von 5 bis 15 Zoll
Länge und mehrere Eisenheile von einer Four-
nierschneide-Maschine zu ganz billigen Preisen.
Hand in Raguhn.

Ein brauner Jagdhund, 2 Jahr alt, gut
dressirt, ist preiswürdig zu verkaufen bei dem
Schmiedemeister **Boche**
in Hinsdorf.

Vermischte Anzeigen.

Für die mir bei dem Tode und Begräbnisse
meines lieben kleinen Franz erwiesene Liebe und
Theilnahme sage ich hierdurch meinen herzlichsten
Dank.

Dessau, 20. September 1869.

Friederike Hille.

Gründlicher Unterricht im Klavierspiel, so
wie in der englischen und französischen Sprache
wird ertheilt **Schloßstraße Nr. 16.,**
1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, das mit Vieh um-
zugehen weiß, findet zum 1. October einen Dienst
Neue Reihe Nr. 7.

Ein anstelliger junger Mensch aus hiesiger
braver Familie wird zu leichter Dienerstelle
gesucht. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Ein Laufbursche

findet sofort Beschäftigung in der
Hofbuchhandlung von **H. Desbarats.**

Für eine größere Papierfabrik von Strohh-
und Packpapieren wird ein

bewährter Werkführer

gegen hohes Salair gesucht. Franco-Offerten
sub Z. 6487. befördert die Annoncen-Expedition
von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Unsere geehrten Kunden diene hiermit zur
Nachricht, daß wir jetzt die seit kurzem so be-
liebt gewordenen

Rohrbrunnen

zu den billigsten Preisen liefern. Dieselben stellen
sich bei einer Tiefe von 12 Fuß auf 15 Thlr.,
bei größerer Tiefe verhältnißmäßig höher.

Indem wir uns auf untenstehende Empfehlung
beziehen, halten wir uns zur Anfertigung dieser
Brunnen bestens empfohlen, und haben bei un-
serem Herrn **Beckmann**, Wallstraße Nr. 17.,
zwei derselben im Betriebe befindlich, und in
verschiedenen Größen zur gefälligen Ansicht auf-
gestellt.

Beckmann & Gerhardt,
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Der mir vor 14 Tagen von den Herren **Beck-**
mann & Gerhardt hier auf meinem Grundstück
gesetzte Rohrbrunnen entspricht seinem Zwecke
vollständig, was ich hiermit gern anerkenne,
und ist wohl nicht mehr zu bezweifeln, daß nach
den gemachten Erfahrungen diese leichtgehenden
Pumpen allgemeiner Einführung fähig sind.

C. G. Kämmerer.

Eine Ausbesserin sucht Beschäftigung. Zu
erfragen **Schulstraße Nr. 4.**

76. Königl. Sächsische Staats-Lotterie.

Ziehung der 5. Klasse v. 27. Sept. bis 13. Oct. c.
Tageslisten versendet sofort nach beendigter
Ziehung in frank. Kreuzband à Stück 1½ Thlr.
für sämtliche 15 Ziehungstage

Gustav Korn in Leipzig.

Am Sonntag, den 19. d. Mts., ist auf dem
Elbhause oder auf dem Wege von da durch die
Zerbster Chaussee und die Zerbster Straße ein
Portemonnaie mit elf Papier-Thalern und kleiner
Münze verloren worden. Der Wiederbringer er-
hält eine gute Belohnung in der

Expedition d. Bl.

Verloren

wurde Sonntag Nachmittag auf dem Wege von
der Elbbrücke zur Stadt ein kleiner Regenschirm
in Alpaca, braun, ohne Griff. Abzugeben in
der **Expedition d. Bl.** oder im **Elbzollhause**
gegen herzlichen Dank bez. angemessene Belohnung.



Wir machen hierdurch bekannt, daß wir dem Herrn

Hermann Meinicke in Dessau

die General-Agentur unserer Lebens-Versicherungs-Branche für das Herzogthum Anhalt und die Preussischen Kreise Sangerhausen, Nordhausen, Worbis, Heiligenstadt, Mühlhausen und Langensalza übertragen haben.

Berlin, im September 1869.

Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft.
Crelinger.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zum Abschlusse von Lebens- und Aussteuer- (Kinder-Versorgungs-) Versicherungen und ertheile jede gewünschte Auskunft, so wie Prospective unentgeltlich.

Dessau, im September 1869.

Herm. Meinicke,

General-Agent.

Büreau: Zerbster Straße Nr. 27., vom 1. October ab Schloßstraße Nr. 16.

7% Gold-Obligat. der California-Pacific-Extension-Eisenbahn,

1. Hypothek rückzahlbar im Jahre 1889,

Zinsen u. Capital in Gold in New-York zahlbar mit
unbedingter Garantie für Zinsen u. Capital
von der California-Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft,
empfehlen wir als eine sichere und rentable Capital-Anlage.

F. E. Fuld & Co.,
Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

Wir acceptiren im Tausch gegen obige Bonds Amerikanische Staats-Papiere zum Tagescourse und nehmen auch Amerikanische Eisenbahn-Papiere nach Uebereinkunft im Tausch an.

Ein goldenes Medaillon ist gefunden worden.
Gegen Insertionsgebühren abzuholen in der Herzoglichen Irrenanstalt bei dem Wärter
Friedrich Zabel

Mittwoch, den 22. September,
Abends 7 Uhr,

Lehrerversammlung.

Versammlung des Vereins der Aerzte
im Regierungs-Bezirk Merseburg
Donnerstag, den 30. September,
Vormittags 11 Uhr,
in Köthen (Gasthof zum Prinz v. Preussen).
Tagesordnung: Geschäftliches. Anträge
auf Statuten-Aenderung. Prof. Olshausen:
über Puerperal-Fieber. Dr. Hohl: Demonstration galvanokaustischer Apparate.
Der Vorstand.

Zuckerfabrik zu Radegast i. A.

Sonntag, den 26. d. Mts., früh 8 Uhr,
werden bei uns die Arbeiter zur bevorstehenden
Campagne angenommen.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Dessau, 16. September 1869.

V.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den städtischen Aufseher Franz Fritsche in Zerbst wegen pflichtwidriger Annahme von Geschenken, ausgezeichnete Veruntreuung resp. Fälschung aus Gewinnjucht, Diebstahl und Diebstahlsbegünstigung, und dessen Ehefrau Johanne, geb. Seyffert, wegen Diebstahls.

Gerichtshof: Herr D.-L.-G.-Rath Sachfeld als Präsident, Herr R.-G.-Rath Schwente, die Herren R.-G.-Assessoren Siegfried, Rudolph und Mohs als Beisitzer. Vertreter der Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft Herr R.-G.-Secretair Heise. Verteidiger Herr Rechtsanwalt

Gorte aus Zerbst. Protokollführer Herr Auscultator Dr. Mann.

Der Angeklagte ist im Jahre 1864 von der Stadtgemeinde Zerbst als Aufseher angestellt und verpflichtet worden, und hat als solcher die städtischen Grundstücke, Wege, Brücken und die Vorräthe an Holz und Baumaterialien zu beaufsichtigen und zu controliren, auch die zu den städtischen Bauten gebrauchten Arbeiter und Fuhrleute zu engagiren. Vereidigt ist er nicht. Nachdem er in der ersten Zeit seine Pflichten pünktlich erfüllt, hat er sich in den letzten Jahren verschiedene Verbrechen zu Schulden kommen lassen:

1) Ohne von seiner vorgeordneten Behörde die Erlaubniß zu haben, nahm er Geschenke von Leuten, denen er zu den städtischen Bauten die Leistung von Fuhrren übertrug, als eine Art Nebeneinnahme seines Amtes an. Aber er that dies nicht nur, wenn sie freiwillig angeboten wurden, sondern gab auch einem Fuhrmanne, dem er einen großen Theil der ganzen Fuhrren fest versprochen hatte, nicht un- deutlich zu verstehen, daß er, wenn er sich nicht erkenntlich erweise keine Fuhrren wieder bekommen würde. Auf diese Weise mußte er sich billige Butter, Eier, Enten zc. zu verschaffen. Auch eine Vergnügungsfahrt nach Wörlitz konnte er vermöge seiner Amtsgewalt ohne Kosten veranstalten, indem er dem Fuhrmann, als dieser anfänglich keine große Lust zeigte, sagte: Wenn Sie nicht können, dann kann ich auch nicht. Außerdem überließ ihm derselbe Fuhrmann seit Anfang des Jahres 1865 ein Stück selbst erst erpachteten Acker, den er ihm jährlich bestellte und besäete, und lieferte bei einem an dem Hause der Frau des Angeklagten nöthig werdenden Neubau sämtliche Fuhrren.

2) Die Löhne für die im städtischen Dienste arbeitenden Tagelöhner pflegte Fritsche durch eine bei der Kammereikasse eingereichte Quittung zu beziehen und dann an die Arbeiter auszuzahlen. Hierbei geschah es öfter, daß er Leute, welche für ihn, insbesondere als er den oben erwähnten Neubau ausführte, arbeiteten, als in städtischem Dienste angenommen auführte und, indem er in seiner Amtsfunktion eine insofern falsche Quittung der Kammereikasse übergab, mit städtischem Gelde bezahlte.

Die Fuhrleute holten meist den Betrag ihrer Rechnungen, nachdem dieselben von Fritsche aufgestellt und als richtig attestirt worden, selbst von der Kammereikasse ab. Eine derartige Rechnung hat nun der Angeklagte statt auf 2 Thlr. 15 Sgr. fälschlich auf 4 Thlr. 5 Sgr. attestirt, von der Frau jenes Fuhrmanns letztere Summe erheben und sich den Ueberschuß von 1 Thlr. 20 Sgr. auszahlen lassen.

3) Die von der Stadt an ihn gezahlten Arbeits- und Fuhrlohne hat er sehr oft in seinen Nutzen verwendet und an die Forderungsberechtigten erst nach geraumer Zeit abgeführt.

4) Der Angeklagte bekam das für die Stadt bestimmte Holz aus den städtischen Forsten durch die Förster angewiesen und hatte es zu den städtischen Holzvorräthen abzuführen. Hiervon hat er in den Jahren 1867 und 1868 3 $\frac{1}{2}$ Altr. bei sich zu Hause abladen lassen und sich angeeignet, das Fuhrlohn aber noch obendrein, indem er die betreffenden Fuhrren in einer gefälschten Quittung als für die Stadt geleistet auführte, aus der Stadtkasse erhob und den Fuhrleuten ausgezahlt.

5) Außerdem hat er während des Baues im Hause seiner Frau aus den städtischen Vorräthen eine Partie alte Dielen, Steinplatten und Mauersteinstückchen im Gesamtwerthe von etwa 2 Thlr. für sich verwendet und endlich

6) Dabei auch aus einer auf dem Kasernenhofe befindlichen städtischen Kalkgrube, deren Inhalt aber, weil sie

zur Zeit einem Baumeister überlassen, nicht städtisch war, wissentlich 2 Karren voll Kalk holen lassen und insofern, obgleich er denselben später wieder ersetzt, einen Diebstahl begangen.

7) Die mitangeklagte Ehefrau ließ sich im Jahre 1867 circa 4 Scheffel ausgesiebte der Stadt gehörige Braunkohlen in ihr Haus schaffen und verbrauchte sie mit Wissen des Mannes in der Wirtschaft.

In der heutigen Hauptverhandlung räumten beide Angeklagte die wesentlichen Punkte der Anklage ein. Nachdem durch Zeugenaußsagen ermittelt worden, daß die betreffenden Braunkohlen so gut wie keinen Werth gehabt, stellte die Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft bezüglich dieses Punktes keinen besonderen Strafantrag. Die Geschworenen erkannten den Angeklagten Fritsche wegen mehrfacher Fälschungen, mehrfacher ausgezeichnete Veruntreuungen und pflichtwidriger Annahme von Geschenken für schuldig, während sie ihn wegen der übrigen Verbrechen und seine Frau wegen des angeschuldigten Diebstahls frei sprachen, und verurtheilte ihn hiernach der Gerichtshof unter Anrechnung der Untersuchungshaft zu 1 Jahr Arbeitshaus, Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre und Tragung der Hälfte der Kosten des Strafverfahrens.

Deßau, 17. September 1869.

VI.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Handarbeiter Friedrich Schmidt in Dranienbaum wegen versuchter Unzucht mit einem Kinde unter 14 Jahren.

Gerichtshof: Hr. D.-L.-G.-Rath Daude als Präsident, die Herren K.-G.-R. Peters und Schwenke und die Herren K.-G.-Mf. Siegfried und Rudolph als Beisitzer. Vertreter der Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft Hr. K.-G.-Secretair Heise. Vertheidiger Hr. K.-Anwalt von Basse-dow. Protokollführer Hr. Ausc. Dr. Mann.

Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen wurde die Deffentlichkeit durch Beschluß des Gerichtshofes bis zur Verkündung des Endurtheils ausgeschlossen, und der Angeklagte wegen des obigen Verbrechens unter mildern Umständen zu 3 Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Deßau, 17. September 1869.

VII.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Handarbeiter Robert Friedel in Raguhn wegen Brandstiftung und Diebstahls, und gegen den Handarbeiter Friedrich Schwarzkopf daselbst wegen Diebstahls.

Gerichtshof und Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft wie in der vorhergehenden Verhandlung. Vertheidiger beider Angeklagten Herr Rechtsanwalt Popitz.

1) Der Angeklagte Friedel, genannt Häfeler, im Alter von 21 Jahren, hat schon mehrere Vorbestrafungen erlitten und wohnt zur Zeit im Raguhner Armenhause. Derselbe ist geständig, im Jahre 1866 eine an der Chaussee von Raguhn nach Salzfurth belegene Dehsterhütte des Handarbeiters Lehmann in Kleberitz mit einem Streichholze vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben, wovon dieselbe bis auf den Grund niedergebrannt ist. Sie war auf einigen Holzpfehlern und Stangen mit grün geschnittenem Rohre erbaut und hatte nur den Werth der darauf verwendeten Arbeit, also etwa 15 Sgr. Gebäude waren nicht in der Nähe, wohl aber befand sich 1 bis 2 Schritt davon ein Hafersfeld mit fast reifen Mehren, für welches bei nur einigermaßen ungünstiger Windrichtung die Gefahr der Weiterverbreitung des Feuers sehr nahe lag. Der Angeklagte behauptet zwar, daß die Stangen und Pfähle bereits gestohlen gewesen seien und das Ganze

nur noch einen Schilffhausen gebildet habe, doch ist das durch Zeugenaussagen widerlegt.

2) Am 24. December 1868 spät Abends hat der Angeklagte Friedel zusammen mit dem 19 Jahr alten Friedrich Schwarzkopf, welcher seit einiger Zeit von seinem Vater aus dem Hause gewiesen war und mit Friedel eine gemeinschaftliche Wohnung im Armenhause inne hatte, nach vorheriger ausdrücklicher Verabredung aus einer Grube im Garten des Brauereibesizers Barthel in Raguhn eine Quantität Kartoffeln im ungefähren Werthe von 17 Sgr. 6 Pf. gestohlen. Diese Kartoffeln wurden alsbald bei ihnen in Beschlag genommen, und schrieben nun beide an den Eigenthümer einen Brief, in welchem sie freimüthig den Diebstahl eingestanden, um Verzeihung bitten und nur ihre große Noth als Motiv der That hinstellen. In der gegen sie eröffneten Untersuchung, so wie der heutigen Hauptverhandlung legten sie ein offenes Geständniß ab, und wurde Friedel wegen Brandstiftung zu 3 Monaten Arbeitshaus und wegen Diebstahls im Rückfall zu 14 Tagen Gefängniß, welche aber, sowie ein Monat Arbeitshaus wegen der zum Theil unverschuldet erlittenen Untersuchungshaft als verbüßt anzusehen sind, und Schwarzkopf wegen Diebstahls zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Deffau, 18. September 1869.

VIII.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Maurergesellen Gottfried Wiedicke in Zerbst wegen Raubes.

Gerichtshof: Herr D.-L.-G.-Rath Daude als Präsident, die Herren K.-G.-Räthe Beck und Schwenke und die Herren K.-G.-Mf. Siegfried und Rudolph als Beisitzer Vertreter der Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft Herr K.-G.-Sec. Heise. Vertheidiger Herr R.-Adv. Gorke aus Zerbst. Protokollführer Herr Adv. Dr. Mann.

Der Angeklagte hat sich im Jahre 1842 mit seiner Frau Friederike, geb. Markmann, verheirathet, aber fast von Anfang der Ehe an mit ihr in Streit und Unfrieden gelebt, sie auch mitunter so gemißhandelt, daß sie durch die erhaltenen Verletzungen in hohem Grade schwerhörig geworden ist. Als sie im October v. J. wieder eine solche rohe Behandlung von ihm erfuhr, verließ sie ihn unter Mitnahme eines Theils ihrer Sachen und bezog mit ihrem Sohne August eine eigene Wohnung.

Dieselbe pflegt an 3 Tagen in der Woche auf mehrere umliegende Dörfer zu gehen, um Waaren, die sie für die Bauern auf Bestellung in Zerbst gekauft, an die Auftragsgeber abzuliefern. Einen solchen Weg trat sie am 12. December v. J. in Begleitung ihres 15jährigen Sohnes August an. Jeder von ihnen trug auf dem Rücken eine Kiepe mit Material- und Backwaaren, der Sohn auch noch einen Handkorb, in welchem sich unter anderem 7 Thlr. befanden. Sie waren auf der Neudenschen Straße in die Nähe der Landwehr gelangt, als der Angeklagte, welcher sich am Wege versteckt gehalten, hervorstürzte, sich auf seine Frau warf und, nachdem er sie rückwärts zu Boden gerissen und ihr mit einem Stocke mehrere Hiebe über den Kopf und die rechte Hüfte versetzt hatte, ihre Ledertasche, die sie unter der Schürze trug, nach etwaigen Geldinhalt untersuchte. Als er darin nichts fand, durchsuchte er die Körbe und nahm aus denselben 7 Thlr., 3 Reiben Semmeln und $\frac{3}{4}$ Pfd. Zucker. Zugleich drohte er ihr und seinem Sohne, er werde sie noch an demselben Tage tödtlich schlagen. Die beiden Bedrohten retteten sich, sobald sie konnten, mit Zurücklassung der Körbe durch die Flucht.

Obgleich es Anfangs sehr zweifelhaft war, ob die von Wiedicke genommenen Sachen nicht vielleicht seiner Frau

gehörten, an denen ihm ein Nießbrauchsrecht zustand, und ob deshalb seine That nur unter den Begriff der Nöthigung und Bedrohung falle, so ergaben doch spätere Ermittlungen die größte Wahrscheinlichkeit dafür, daß er sich am Eigenthum fremder Leute, der Auftragsgeber seiner Frau, vergriffen habe, indem die Wiedicke fast nur im Auftrage anderer Personen und meist mit Nennung der Namen derselben bei den Kaufleuten die Einkäufe besorgt und höchstens mit Häringen ein selbstständiges Handelsgeschäft treibt. Dies war dem Angeklagten nicht unbekannt und hat er selbst eingestanden, daß er von seinem Nießbrauchsrecht ebenso wenig Gebrauch mache und von seiner Frau etwas haben wolle, als seine Frau von ihm Sustentationsgelder empfangt; auch war ihm nach seiner eigenen Aussage wohl bewußt, daß die Sachen, die er bei seiner Frau entnommen, nicht ihr, sondern den Bestellern gehörten, und daß, wenn sie Geld bei sich gehabt, was er bestreiten müsse, dies nicht ihr eigenes, sondern, weil sie nichts habe, nur anvertrautes gewesen sein könne. Ganz entschieden bestreitet er aber die Anwendung von Gewalt, vielmehr habe ihm seine Frau, als er sie getroffen, auf seine Frage nach Geld erklärt, sie habe keins, ihm aber dafür ihre Schnapsflasche und Semmeln hingehalten, worauf er sich von den letzteren mit ihrer Bewilligung ein paar genommen habe.

Wiedicke ist 58 Jahre alt und bereits wegen Widersezung gegen einen Polizeibeamten und die Militärwache bestraft.

Die Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft ließ heute wegen unvollständigen Beweises die Anklage fallen, worauf Wiedicke von den Geschwornen mit 7 gegen 5 Stimmen frei gesprochen wurde.

Haasenstein & Vogler,
ANNONCEN-EXPEDITION
in **HAMBURG,**
Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, Basel
und **Wien.**

Fremde in Deffau.

Goldener Beutel. Fabrik. Fast a. Berlin u. Bär a. Köthen. Kaufl. Jherott a. Brandenburg, Reddermann a. Bremen, Rocholl a. Minden, Neubauer a. Magdeburg, Schilde a. Baugen, Berndt a. Halberstadt, Winkler aus Rüdesheim, Calm a. Vernburg, Oberländer a. Leipzig, Wolf a. Aufsig u. Meyer a. Danzig.

Goldener Hirsch. Kr. = G. = R. Holzmann a. Köthen. Oberamt. Gutfnecht a. Nienburg. Amtm. Hildebrandt a. Arensdorf. Gutsbes. Eckstein u. Schönbrod a. Maasdorf, Alter a. Bobbau, Stegmann a. Raguhn u. Westphal a. Zabitz. Rentier Lücke a. Wedlitz. Amtm. Hafenhauer a. Trebbichau b. N. Kaufl. Damcke a. Vernburg, Kaiser, Neumann u. Schmidt a. Magdeburg, Bry und Thiem a. Leipzig, Meyer u. Körner a. Berlin, Brutücker a. Nordhausen u. Stauch a. Waldheim.

Goldener Ring. v. Germa, Oberstlieut. a. D. mit Familie u. Dienerschaft a. Magdeburg. Kaufl. Cohn a. Dresden, Lüdcke a. Treuenbrieken, Klaproth a. Naumburg, Bömer a. Leipzig, Schmidt a. Halle, Rauhe aus Vornburg u. Altmann a. Lüneburg.

Redaction und Druck von **S. Seybruch.** — Expedition: **Sosbuchdruckerei,** Lange Gasse Nr. 3.